

# **Bekanntgabe des Vorstandes**

der

## **ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft**

**iSd § 14 Abs 1 ÜbG**

**5. März 2002**

Die ATB Beteiligungs GmbH mit dem Sitz in Wien und der Geschäftsanschrift A 1010 Wien, Walfischgasse 11, eingetragen zu FN 216262h im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien, („die Bieterin“), hat am 19.2.2002 an die Aktionäre der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft („ATB Austria“) ein öffentliches Pflichtangebot nach den Bestimmungen der §§ 22ff ÜbG gestellt.

Der Vorstand äußert sich dazu gemäß § 14 Abs 1 ÜbG wie folgt:

### **1. Allgemeines**

Der Vorstand der ATB Austria als Zielgesellschaft weist ausdrücklich auf die Personenidentität zwischen dem mittelbaren wirtschaftlichen Mehrheitseigentümer und Geschäftsführer der Bieterin und der Person des Vorsitzenden des Vorstandes der Zielgesellschaft, Dkfm. Dr. Mirko Kovats, hin. Des weiteren wird darauf hingewiesen, dass Herr DI Christian Schmidt, welcher mittelbarer Gesellschafter der Bieterin ist, mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 18.2.2002 zum Vorstand der ATB Austria bestellt wurde.

Im Hinblick auf diesen Interessenskonflikt und das gemäß § 12 ÜbG zu beachtende Neutralitätsgebot für die Verwaltungsorgane der Zielgesellschaft sieht sich der Vorstand nicht in der Lage, eine abschließende Empfehlung zum Pflichtangebot abzugeben.

Besonders hingewiesen wird jedoch auf Folgendes:

- a) Durch den Wegfall des bisherigen Eigentümers, der staatlichen Gesellschaft des Bundes für industriepolitische Maßnahmen Gesellschaft m.b.H. können Nachteile im Bereich der Bonität nicht ausgeschlossen werden.

- b) Dem allgemeinen öffentlichen Interesse wird nach Ansicht des Vorstandes durch die im Zuge der Übernahme von der Bieterin bis zum 31.12.2004 abgegebene Standortgarantie, welche auch im Interesse der Arbeitnehmer gelegen ist, angemessen Rechnung getragen.
- c) Zur Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes in einem stagnierenden Marktumfeld sind entsprechende Personalmaßnahmen vorgesehen.

Gemäß § 14 ÜbG werden nachfolgend Argumente für die Annahme und für die Ablehnung des Angebotes dargestellt.

## 2. Argumente für die Annahme des Angebotes

- Auf die mögliche Bonitätsverschlechterung wurde bereits hingewiesen.
- Die bisherige Einbindung der Zielgesellschaft in einen staatlich dominierten Konzern hätte für die Mitarbeiter einen erhöhten Anreiz darstellen können.
- Der Erfolg des geplanten Ausbaus der Marktposition im Bereich der Industriemotorenproduktion sowie der geplanten Forcierung des begonnenen Systemgeschäftes im Bereich „Komplette Antriebslösungen“ ist angesichts der gedämpften europäischen und weltweiten Industriekonjunktur ungewiß. Negative Auswirkungen auf die Ertragssituation sind nicht auszuschließen.
- Der Vorstand geht davon aus, dass in näherer Zukunft keine Dividenden ausgeschüttet werden können.
- Der Durchschnittskurs der Aktien der ATB Austria in den letzten 6, 12 und 24 Kalendermonaten vor dem 31.12.2001 liegt deutlich unter dem Angebotspreis von EUR 5,53 je Aktie. Lediglich der Durchschnittskurs der letzten drei Monate, zurückgerechnet vom 31.12.2001, liegt geringfügig über dem Angebotspreis.
- Die Bieterin hat in der Angebotsunterlage bereits auf das Risiko des Ausscheidens der Aktien aus dem amtlichen Handel an der Wiener Börse hingewiesen, wenn die gesetzlichen Zulassungsvoraussetzungen hinsichtlich des Mindeststreubesitzes unterschritten werden.
- Die für den Standort Spielberg von der Bieterin im Zuge der Übernahme abgegebene Standort- und Beschäftigungsgarantie kann sich bei Beschäftigungsschwankungen negativ auswirken.

### 3. Argumente für die Ablehnung des Angebotes

- Die jetzige Eigentümerstruktur ist klar definiert und für die Zukunft richtungsweisend.
- Die Forcierung des begonnenen Systemgeschäftes mit dem Schwerpunkt „Komplette Antriebslösungen“ soll zur Stärkung und Ausweitung der Produktbereiche der Unternehmensgruppe beitragen.
- Die Umsetzung eines fokussierten Standortkonzeptes, bei dem die Synergien zwischen den drei Produktionsstandorten Welzheim (Deutschland), Spielberg (Österreich) und Ostrava (Tschechien) ausgeschöpft werden, soll langfristig erhöhte Chancen bieten, die sich positiv auf die Entwicklung der Unternehmensergebnisse auswirken können.
- Chancen ergeben sich auch aus dem geplanten mittelfristigen Ausbau der Unternehmensgruppe zu einem auf dem europäischen Markt wettbewerbsfähigen Elektromotorenproduzenten.

Spielberg, am 5.3.2002

Der Vorstand

Dkfm. Dr. Mirko Kovats

Dipl.-Ing. Christian Schmidt

Dipl.-Ing. Roland Zienicke